

# Erzgebirgischer Volksfreund

**Tageblatt** • enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Staats- u. städtischen Behörden in Schneeberg, Böhmisch-Neudorf, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und der Amtsgerichte zu Aue und Schneeberg.

Verlag S. M. Gärner, Aue, Erzgeb.

Zentraldruck: Aue Nr. 21 und 22, 1294 (Neudorf) 440, Schneeberg 24, Schwarzenberg 2001. Druckkosten: 20 Pfennig.

Wichtigste Nachrichten für die am Montag erscheinende Nummer des 21. Sept. 1929. Die Redaktion ist für die Redaktion der Zeitung am Sonntagmorgen 10 Uhr am besten. Die Redaktion ist für die Redaktion der Zeitung am Sonntagmorgen 10 Uhr am besten. Die Redaktion ist für die Redaktion der Zeitung am Sonntagmorgen 10 Uhr am besten.

Nr. 212.

Mittwoch, den 11. September 1929.

82. Jahrg.

## Amthliche Anzeigen.

Das im Grundbuche für Jelle Blatt 273 auf den Namen des am 7. Dezember 1922 in Aue verstorbenen Oberpostkassens Gustav Reinhard Rudolph aus Aue eingetragene Grundstück soll am **Sonnabend, den 26. Oktober 1929, vorm. 10 Uhr** an der Gerichtsstelle zum Zwecke der Aufhebung der Erbschaftsgemeinschaft versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,2 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 26 000 RM. geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 31 600 RM.; sie entspricht dem Friedenskaufpreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. vom 18. 3. 1921, GBl. S. 72). Das Grundstück liegt an der Blücherstraße Nr. 5, trägt die Nr. 1546 des Flurbuchs, 124 C Abt. E der Ortsliste für Aue und ist mit einem massiven Wohnhaus, auf dem Hofraum auch mit einem kleinen Stall, bebaut. Das Haus besteht aus Keller, Erd-, 2 Obergeschossen und Dachgeschoss und hat 7 Fenster Front. Die Friedensmiete beträgt 2005 RM.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 36).

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zurzeit der Eintragung des am 27. November 1928 verlautbarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht erfüllt waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der

Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Amtsgericht Aue i. Erzgeb., am 9. September 1929.

Auf Blatt 422 des Handelsregisters die Firma Moeninghoff & Co. in Schneeberg betr. ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Amtsgericht Schneeberg, am 9. September 1929.

Mittwoch, den 11. September 1929, vorm. 10 Uhr sollen in Schwarzenberg 5 Motoren 1/2-2 PS, 1 Drehbrücke, 1 Schaltanlage, ein größerer Posten Schleifhölzer u. a. m. öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Kaffee Pöehsch. 1207/29

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Schwarzenberg.

Mittwoch, den 11. September 1929, vorm. 10 Uhr soll in Raschau ein Posten verschiedenfarbige Kinderstrümpfe u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Rest. Hohmuth, Raschau. 12413/29

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Schwarzenberg.

## Verdingung.

Die Blühleiteranlage zum Hauptgebäude des Krankenhausneubaues soll vergeben werden. Angebotsformulare sind vom Stadtbauamt zu beziehen, wofür auch die Zeichnungen ausliegen.

Verdingungstermin Sonnabend, den 14. September, vormittag 11 Uhr im Stadtbauamt.

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Aue, 10. September 1929.

Das Stadtbauamt.

## Böhmisch.

## Alarmübung.

Sonnabend, den 14. September d. J., nachmittags wird eine Alarmübung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr und der Pflichtfeuerwehr in Dreihansjen abgehalten. Die Alarmierung erfolgt durch Feuermelbeanlage, Sirene und Dampfpefete der Firma Carl & Fröh Doehmer.

Zur Vermeidung von Beunruhigungen geben wir dies hiermit öffentlich bekannt.

Böhmisch, am 10. Sept. 1929.

Der Rat der Stadt.

## „Wirtschaftliche Vereinigung Europas“.

### Vorsicht vor Briand!

Vor 15 Jahren begann sich an der Marne das Kriegsglück von Deutschland abzuwenden. Der Zufall hat damals keine für uns unheilvolle Rolle gespielt. Hätte der vom Großen Hauptquartier mit allen Vollmachten ausgestattete sächsische Oberleutnant Hentsch, auf dessen pessimistische Beurteilung hin die bis dahin siegreich durchgeführten Kämpfe an der Marne abgebrochen wurden, bei seiner Fahrt an die Front durch eine Autopanne auch nur einen halbtägigen Aufenthalt gehabt, dann wäre die Schlacht weitergegangen und der Krieg nach kürzester Dauer zu unseren Gunsten entschieden gewesen. Das Gefühl ohnmächtigen Ingrimmes erfährt uns noch heute, wenn wir daran denken, wie wir das Glück damals aus den Händen ließen.

Es ist müßig, sich ein Bild auszumalen, in welchem Zustand sich Europa jetzt befinden würde, wenn damals im September 1914 der Krieg mit einem deutschen Siege zu Ende gegangen wäre. Das eine ist sicher, daß in diesem Falle heute die Verhältnisse in Europa gefestigt sein würden und daß eine Reihe von den Plänen, mit denen sich jetzt die öffentliche Meinung der europäischen Länder vergeblich abquält, längst Wirklichkeit geworden wären. Die durch Deutschlands Anhebelung herbeigeführte Störung des europäischen Gleichgewichts ist der Hauptgrund, weswegen heute auch an sich lösbare politische und wirtschaftliche Probleme undurchführbar sind.

Solange die Gleichberechtigung Deutschlands ein frommer Wunsch ist, ist es müßig, auch nur einen Gedanken auf die Briand'sche wirtschaftliche Vereinigung Europas zu verwenden. Ein Panuropa im Sinne des französischen Ministerpräsidenten, dessen geographische Mitte durch infolge der Friedensverträge geknebelte Nationen gebildet wird, ist ein offenkundiger Unsinn. Wir sprechen das offen aus, selbst auf die Gefahr hin, zu denen gerechnet zu werden, welche der Außenminister in seiner Genfer Rede mit „Pränumera-landopeffimisten“ bezeichnete.

Briand, mit dessen Namen der Gedanke der Vereinigung der europäischen Staaten verknüpft ist (underechtigterweise, denn der Graf Couenhove-Kalergi ist der wirkliche Vater des Planes), ist u. E. am wenigsten geeignet, um Vertrauen für die Sache zu erwerben. Er ist nach seiner ganzen politischen Entwicklung dringend verdächtig, auch diesmal weniger alleuropäische als rein französische Zwecke zu verfolgen. Er hat sich von dem Vorwurf nicht reinigen können, daß er mit seinem Panuropa lediglich bezweckt, eine Anerkennung der in den sog. Friedensverträgen willkürlich gezogenen Grenzen durch die betroffenen Nationen herbeizuführen. Es würde sowohl mit einem Schlag das esoterische Ostlorenz herbeigezaubert, als auch der Anschluß Oesterreichs an Deutschland verhindert werden. Man kann sich also nicht rechtlich genug zu dem Briand'schen Plane einstellen.

### Die Vereinigten Staaten von Europa.

#### Eine Aussprache in Genf.

Genf, 9. Sept. Auf Einladung Briands fand heute ein Frühstück statt, an dem die ersten Delegierten der europäischen Staaten teilnahmen. An dieses Frühstück schloß sich eine Erörterung der wirtschaftlichen Vereinigten Staaten von Europa an. Es sprachen zu diesem Thema Briand, Dr. Stresemann, Henderson, der Schweizer Nott, Hymans und der österreichische Bundeskanzler Streeruwitz. Als Ergebnis der Besprechung wurde Briand gebeten, seine Ideen und die Ergebnisse dieser Diskussion in einem Memorandum zusammenzufassen und den beteiligten Außenministern zuzustellen. Die Außenminister werden an Hand dieses Memorandums mit ihren Regierungen Fühlung nehmen und man wird an einem noch zu vereinbarenden Zeitpunkt die Diskussion über dieses Thema fortsetzen.

Paris, 9. Sept. Temps weist auf die zahlreichen Schwierigkeiten hin, auf die Briands Plan von einer Föderation Europas bei der Durchführung stoßen werde. Für den Augenblick, so sagt das Blatt, liegt nicht einmal ein Projekt im eigentlichen Sinne des Wortes vor. Briand habe in Genf eine Idee vorgetragen, die jedoch noch nicht genügend definiert sei, als daß man sich über die zu erwartenden Ergebnisse Rechnung ablegen könnte. Ganz allgemein gesagt, sei es von Bedeutung, daß in Genf verantwortliche Staatsmänner diesen Gedanken aufnehmen und über ihn in einen Meinungsaustausch eintraten. Wenn in Genf die Schaffung eines Studentenkommitees beschlossen werde, so werde das nicht heißen, daß man auf Verwirklichung in mehr oder weniger naher Zukunft gesetzt sein könne, sondern daß man entschlossen sei, in der angegebenen Richtung weiter zu forschen. Das sei gewiß der Anfang eines großen Werkes, aber niemand werde gegenwärtig sagen können, wann und wie diese Bemühungen Erfolge haben werden, ja nicht einmal in welcher Form der aufzunehmende Gedanke verwirklicht werden könne.

Paris, 10. Sept. Wie „Matin“ berichtet, wird Briand am Donnerstag an dem in Rambouillet stattfindenden Ministerrat teilnehmen und wahrscheinlich Ende der Woche nach Genf zurückkehren.

#### Polen wieder im Völkerbundsrat.

Genf, 9. Sept. Die Völkerbundsversammlung hat mit 50 von 53 Stimmen Polen für ein weiteres dreijähriges Mandat als nichtständiges Mitglied des Völkerbundsrates bestätigt. An Stelle Rumänens wurde Süßlawien mit 42 und an Stelle Chiles Peru mit 36 Stimmen für drei Jahre in den Völkerbundsrat gewählt.

#### Krach im britischen Kabinett?

London, 9. Sept. „Coening Standard“ will wissen, daß es im britischen Kabinett wegen der Genfer Erklärung Hendersons für eine Finanzierung bedrohter Nationen zu einer Spaltung gekommen sei. Das Blatt behauptet, die Erklärung Hendersons habe bei den anderen Kabinettsmitgliedern wie eine Bombe gewirkt. Der Hauptgegner soll Snowden sein.

### Der Weg zur Wirtschaftsfreiheit.

#### Die englische Auffassung.

Genf, 9. Sept. Der englische Handelsminister Graham entwarf heute nachmittags in der Völkerbundsversammlung ein umfangreiches wirtschaftliches Arbeitsprogramm für den Völkerbund. Vor allem verlangte er nachdrücklich den Ausbau der internationalen Wirtschaftsstatistik und die Ratifizierung der internationalen Völkerbundsabkommen, von denen 22 wegen der fehlenden Ratifikationen praktisch bis heute ergebnislos geblieben sind. Sehr eingehend behandelte der Redner das europäische Kohlenproblem und die Dringlichkeit seiner Lösung, bei der der Völkerbund eine wichtige Rolle spielen könne. Unter Hinweis auf die außerordentlich großen Schwankungen im Kohlenverbrauch und in der Kohlenförderung, die zum Teil auch heute noch auf künstliche Weise vergrößert würden, und auf die wachsende Verwendung von Öl an Stelle von Kohle verlangte Graham eine internationale Verständigung über langsame Senkung der Kohlenproduktion. England sei außerdem, wie Graham betonte, bereit, an einer internationalen Konferenz zur Angleichung der Arbeitszeit und Lohnverhältnisse mitzuwirken.

Dann ging Graham zu der Frage des Freihandels in Europa über, die gegenwärtig in der Form der Vereinigten Staaten von Europa erörtert werde. Er wolle nicht die Begeisterung in dieser Frage dämpfen, aber es sei unbedingt erforderlich, zu praktischen Vorschlägen zu kommen und nicht nur allgemeine großzügige Gedankenänge zu erörtern. Die englische Regierung lehne den Gedanken einer Vereinigung der europäischen Staaten nicht ab, verlange jedoch, daß auch jegliche Unterschiede in den Zolltarifen der einzelnen Länder abgeschafft werden müßten. Vor allen Dingen dürfe der Rohstoffverkehr zwischen den Mächten, wie zum Beispiel Kohle, Stahl und andere, keinerlei Beschränkungen und Hemmnissen unterliegen. Ein Abkommen zwischen den europäischen Mächten wäre denkbar, wenn der Preis und die Verteilung der Rohstoffe geregelt würden, wie dies im Stahltrakt bereits der Fall sei. Ein derartiges Abkommen dürfe selbstverständlich nicht die Interessen der Verbraucher schädigen.

Die zweite Kommission des Völkerbunds für Wirtschaftsfragen möge ferner einen Abkommensentwurf ausarbeiten, wonach im Verlauf der nächsten zwei Jahre jede Erhöhung der Zolltarife untersagt wird, während gleichzeitig in diesem Abkommen den Regierungen dringend eine Senkung ihrer Zolltarife für diejenigen Warengruppen empfohlen wird, die von allgemeinem Nutzen sind. Nur auf diesem Wege werde die europäische Wirtschaft allmählich zur Freiheit gelangen können.

### Einigkeit über die Saarverhandlungen.

Saarbrücken, 10. Sept. Bei den Besprechungen der in Genf weilenden Führer der saarländischen Parteien mit den deutschen Delegationen sind alle Fragen erörtert worden, bis mit der Einsetzung diplomatischer Verhandlungen über die Saarfrage zwischen Deutschland und Frankreich in Verbindung stehen. Ferner ist festgestellt worden, daß der Standpunkt sämtlicher vertretenen Parteien in den besprochenen Fragen ein einheitlicher ist. Die Verhandlungen, die in der ersten Hälfte in Paris begangen, stehen deutscherseits voraussichtlich wieder der Leitung des Staatssekretärs a. D. Dr. Ernst von Simson.

# Echo der Stresemann-Rede.

Die Deutsche Wille, Sig. schließt in der Rede maßgebend politische Feststellungen, die der allgemeinen Ansicht in Deutschland ohne Unterschied der Partei entsprechen. Die Rede sei lang insofern, als sie das bisherige Ergebnis mit Rücksicht auf die Bedeutung der Rede des Reichspräsidenten Dr. Stresemann zusammenfassend über das wirtschaftliche Vorgehen aus. Ein europäischer Staatenbund, der seine Signatur durch die Oberherrschaft einer einzelnen Macht erhalte, kann für Deutschland nicht in Frage kommen. Erst muß die Gleichberechtigung zwischen den europäischen Staaten wieder hergestellt und eine friedliche Koalition der einseitigen Diktats durchgebrochen sein, ehe über andere Zusammenfassungen gesprochen werden können. — In der Deutschen Tageszeitung heißt es: Mit vielen Teilen der Ausführungen des Außenministers, die durch gute Formulierungen, Entschiedenheit und Offenheit nach der angenehmen Seite hin enttäuschten, kann sich auch der Kritiker der Stresemannschen Gesamtpolitik durchaus einverstanden erklären. Die Entschiedenheit, mit der er auch die Befreiung des Saargebietes von fremder Besatzung forderte, war gerade dem Völkerverbund gegenüber, der bekanntlich hier Kreuzhänder ist, angebracht und nützlich. Begegnenderweise aber blieb an dieser Stelle jeder Beifall aus. Es war richtig, daß der Außenminister keinen Zweifel daran ließ, daß er die von Briand wieder vom Völkerverbund verlangte Sanktionspolitik nicht billige, vielmehr im Einverständnis mit den Engländern die allgemeine Weltfriede für das wichtigste Sicherheitselement halte. Bezüglich Paneuropas erklärt das Blatt, daß es unbedingt notwendig gewesen wäre, zunächst einmal das Politische in den Vordergrund zu schieben und völlig klarzustellen, daß jede europäische Zusammenarbeit die unbedingte Gleichberechtigung der europäischen Völker auf allen Gebieten zur Voraussetzung habe. — Die Germania erklärt: Die Ausführungen Dr. Stresemanns liegen in der Währungsfrage erheblich hinter den viel stärkeren Formulierungen Macdonalds zurück. Wir hätten eine deutlichere deutsche Kritik an den Verschleierungsvorwürfen und Sicherheitsfragen Briands, die bekanntlich den Beifall der französischen Medien gefunden haben, ausdrücklich gewünscht. Auch in der Währungsfrage hat der Außenminister sich offensichtlich durch den Wunsch, keine Störung der Atmosphäre zu verursachen, stark zurückhalten lassen. Zum Schluß begrüßt es das Blatt, daß Dr. Stresemann ausdrücklich betont hat, daß eine Abwehraktion wie ein Zollkordon um ganz Europa, der seine Spitze allzu deutlich gegen Amerika bzw. gegen England richte, nicht geplant werden dürfe. — Das Berl. Tagebl. nennt die Rede Stresemanns ein klares positives Programm, ein entschlossenes Bekenntnis zum Fortschrittsglauben, ohne den kein Fortschritt erzielt werden könne.

Paris, 9. Sept. „Nikankeant“ heißt fest, daß die gemäße Sprache Stresemanns, die sowohl in der Währungsfrage als auch in der Frage der Vereinigten Staaten von Europa sich einer wohlthuenden Zurückhaltung befleißigt, einen allgemeinen günstigen Eindruck gemacht hat. London, 9. Sept. Die Rede Stresemanns wird von der Presse an hervorragender Stelle veröffentlicht. Star bringt als Überschrift „Deutschlands Wunsch nach Weltfrieden“. Evening Standard überschreibt die Rede „Der deutsche Außenminister Feuer und Flamme für die Vereinigten Staaten von Europa“. Alle Blätter erwähnen den „dramatischen Zwischenfall“, als Briand unter dem stürmischen Beifall der Zuhörer die Hand des Reichsaußenministers herzlich schüttelte.

## Die Bombenanschläge.

Berlin, 9. Sept. Die Ermittlungen der Polizei über die Sprengstoffattentate werden fortgesetzt. Es haben sich aber noch immer keinerlei greifbare Spuren ergeben, obwohl schon mehr als 800 Personen vernommen worden sind, die sich gemeldet und ihnen verdächtig erscheinende Vorkommnisse mitgeteilt haben. Das Hauptaugenmerk der Polizei ist augenblicklich darauf gerichtet, die Herkunft der großen Sprengstoffmengen festzustellen, die den Attentätern zur Verfügung standen. Es ist kaum anzunehmen, daß die Täter auf rechtmäßige Weise in den Besitz der gefährlichen Chemikalien gelangt sind, glaubt die Polizei, daß die Sprengstoffe aus Diebstählen und Eindrücken herrühren. Es wurde daher eine Liste über die in letzter Zeit vorgekommenen Sprengstoffdiebstähle aufgestellt.

Gegen den ehemaligen Kaufmann Josef Heit, der sich der Mittäterschaft an dem Bombenattentat bezichtigt hatte, wird die Polizei ein Verfahren wegen groben Unfugs einleiten. Es ist erwiesen, daß er zur Zeit der Tat überhaupt nicht in Berlin anwesend war.

Berlin, 10. Sept. Bei der Kriminalpolizei hat sich ein Sprengmeister aus Hohensteinhausen gemeldet, dem vor einiger Zeit etwa 10 Kilogramm Sprengstoff gestohlen worden sind. Ueber die Diebe konnte bisher nichts erfahren werden.

Das Gutachten der Chemisch-Technischen Reichsanstalt über die letzten Sprengstoffanschläge besagt, daß bei dem Anschlag auf das Haus des Regierungsvizepräsidenten in Schleswig die gleichen Materialien verwendet worden sind, wie bei dem ersten Anschlag in Lüneburg. Bei dem Anschlag auf das Reichstagsgebäude ist ein anderer Sprengstoff verwendet worden. Doch hat sich hier die gleiche Rindbohrung mit dem gleichen Uhrwerk wie bei den anderen Anschlägen vorgefunden.

Waina, 9. Sept. Die Polizei verhaftete in Gonsenheim den Führer der dortigen kommunistischen Partei, nachdem in seiner Behausung eine große Menge Sprengstoff mit Rindbohrung und Sprengkapseln vorgefunden worden war. Im Hause waren bereits Sprengkapseln mit Rindbohrung zur Sprengung angelegt.

## Schlussung der Internationalen Kirchenkonferenz.

Eisenach, 9. Sept. Die Internationale Kirchenkonferenz beschäftigte sich an ihrem letzten Versammlungstag mit der Kalenderreform und der Festlegung des Osterdatums. Die nationalen Ausschüsse, deren Einsetzung vom Sonderausschuß des Völkerverbundes empfohlen wurde, sind nach Ansicht der Konferenz am besten in der Lage, die Schlussfolgerungen des Sonderausschusses zu studieren. Die Kirchen sollen im geeigneten Augenblick bei der Ausarbeitung der vorgeschlagenen Systeme mitarbeiten. Was die Festlegung des Osterdatums betrifft, so wird insbesondere auf die Notwendigkeit hingewiesen, eine angemessene Vertretung sämtlicher Kirchen und religiöser Organisationen bei der Erörterung dieser Frage sicherzustellen. — Die Konferenz dürfte im August nächsten Jahres auf dem Boden der französischen Schweiz zusammenzutreten.

## Gegen „vorgezogene“ Rheinlandräumung.

Eine neue Forderung.

Paris, 9. Sept. In Neufmoutiers hielt bei der Gedächtnisfeier für die Marnechlacht der Abgeordnete Laittinger eine Ansprache, in der er ausführte: Im Haag, in Genf und anderswo spricht man viel von den moralischen Schranken, die den Frieden schützen. Wir erklären rundheraus: Es ist ein Wahnsinn, die Sicherheit des Landes lediglich auf Pakte, Verpflichtungen und Verträge aufzubauen. Diejenigen, die die Verantwortung für derartige Beschlüsse übernehmen, sollten davon denken, daß im Haag bereits vor 1914 Schranken dieser Art errichtet wurden. Haben sie aber Belgien und Frankreich vor dem Einfall geschützt und uns vor einem schrecklichen Krieg bewahrt? Die Staatsmänner, die sich diesen Trümmern hingeben, stellen sich und uns vor ein schreckliches Erbe. Es scheint, daß man, um für den Frieden zu arbeiten, als guter Europäer handeln muß. Aber warum sind die Franzosen vor allen anderen gute Europäer? Im Haag und in Genf sind die Engländer und die Deutschen zunächst Engländer und Deutsche und verteidigen energisch die Interessen Englands und Deutschlands. Unsere Staatsmänner sollten, bevor sie ihren Ruhm darin suchen, gute Europäer zu sein, zunächst an die Interessen Frankreichs denken. Das höchste Interesse für das Land ist die Verantwortung zu tragen, die die Sicherheit des Landes. Diese Sicherheit war bis zum heutigen Tage durch die Besetzung des Rheinlandes garantiert. Wir dürfen das Rheinland erst dann verlassen, wenn unsere Grenzen genügend stark und genügend ausgerüstet sind, um uns eine Sicherheit zu geben, die der gleichkommt, die uns die Besetzung von Mainz gewährt.

## Die Enthüllungen des Kriegspropagandisten.

Washington, 9. Sept. In amtlichen Kreisen hat die Behauptung Shearers, daß amerikanische Admirale seine Tätigkeit als Propagandist für eine Verstärkung der Flotte unterstützt hätten, große Aufregung verursacht. Shearer behauptete weiter, er habe dazu beigetragen, die Dreierkonferenz für die Währungsfrage in Genf 1927 zu einem Mißerfolg zu führen, indem er das amtliche Material bemühte, das Offiziere des Nachrichtenendienstes der Vereinigten Staaten ihm zukommen ließen.

## Die schwierige Flottenabklärung.

Newport, 9. Sept. Die Flottenabklärungsverhandlungen zwischen England und Amerika sind nach Ansicht maßgebender amerikanischer Kreise in ein kritisches Stadium getreten. Die letzten Vorschläge Macdonalds sollen nicht die Zustimmung des Präsidenten Hoover gefunden haben. Wie verlautet, hat Washington den englischen Premier aufgefordert, neue Vorschläge mit einer geringeren englischen Gesamttonnage für England zu machen, damit Amerika dadurch in die Lage versetzt wird, sein Kreuzerprogramm einzuschränken.

## Fiasko der Sowjetordnung.

Ein „reaktionärer“ Befehl.

Moskau, 9. Sept. Ein Befehl des Zentralkomitees der kommunistischen Partei gibt an, daß die Fabrikkomitees der Gewerkschaften und die Parteilisten in den Sowjetindustrien sehr oft die Bemühungen gestört haben, die Sowjetfabriken rentabel zu gestalten. Die Partei gibt nun den Direktoren der Fabriken diktorische Rechte; sie dürfen alle Angestellten selbständig einstellen oder entlassen und Anordnungen verwaltungstechnischer Art geben, ohne daß die Arbeiter eingreifen könnten. Künftig dürfen die Arbeiter über die Tätigkeit der Direktoren nur bei den höheren Wirtschaftsinstanzen beschwerten. Gleichzeitig wird die Verantwortlichkeit der Fabrikdirektoren erhöht. Die Vorsitzenden der „Produktionskomitees“ der Arbeiter werden zeitweilig zu Gehilfen der Fabrikdirektoren ernannt werden, damit die Vertretung der Arbeiter in der Fabrikleitung nicht vollständig ausgeschaltet wird, aber diese Ausschüsse werden wenig Macht haben. Die Befehle der Fabrikdirektoren müssen von allen Mitarbeitern befolgt werden, ohne daß die politische Auswirkung oder Ratsamkeit dieser Befehle in Frage zu ziehen ist. Die Fabrikdirektoren werden jedes Jahr sechs Wochen bis zwei Monate Urlaub erhalten, damit sie Zeit zu ihrer Weiterbildung haben.

Berlin, 9. Sept. Die Führer der landwirtschaftlichen Speisepartien, Hermes, Brandes, Schiele und Febr, haben sich erneut an den Reichsernährungsminister gewandt und auf die Verschärfung der Krise in der Landwirtschaft hingewiesen. Sie richten an die Regierung die Forderung, eine Reihe von Sofortmaßnahmen durchzuführen, die geeignet seien, die dringenden Mängel der landwirtschaftlichen Produktionsmärkte zu beheben und die ohne Mitwirkung des Reichstagsplenums sogleich durchführbar seien.

Berlin, 9. Sept. Einen schweren Uebergang, der zurzeit Gegenstand diplomatischer Verhandlungen ist, hat sich die italienische Polizei gegen zwei Berliner Damen erlaubt, die zum Sommeraufenthalt nach Abbazia gereist waren. Nachdem sie dort vier Wochen lang völlig unbehelligt gelebt hatten, wurden sie auf der Rückreise in Postumia aus dem Zuge geholt und in das Gefängnis in Triest gebracht, wo sie elf Tage zubringen mußten. Die italienischen Behörden haben einen Grund für die Verhaftung nicht angegeben.

Baden-Baden, 9. Sept. Reichsinnenminister Seeber und Reichsfinanzminister Hilferding und Reichsarbeitsminister Bissell sind heute zur Besprechung beim Reichskanzler Müller im Rathaus Bühlertor eingetroffen. Zweck der Führungsnahme der sozialdemokratischen Kabinettsmitglieder mit dem Reichskanzler war, eine Klärung der Auffassung vor allem über die Reform der Arbeitslosenversicherung herbeizuführen.

Dals, 9. Sept. Auf Ersuchen eines Gläubigers, der eine der norwegischen kommunistischen Partei geliehene Summe von 8000 Kronen nicht zurückzahlen konnte, ist das Konkursverfahren gegen die Partei eingeleitet worden.

## Noten im Osten.

Berlin, 9. Sept. In Beantwortung des russischen Verbalnotes vom 7. d. M., in der die Sowjetregierung über den Inhalt ihrer gegen Sowjetbürger in China und die geringen Erfolge der von den deutschen Konsulin in China ergriffenen Schutzmaßnahmen klage führt, hat der deutsche Botschafter in Moskau im Auftrag des Auswärtigen Amtes dem Außenkommissariat eine Verbalnote überreicht, in der das Auswärtige Amt darauf hinweist, daß es die Angriffe gegen die Tätigkeit der deutschen Konsulate in der Ausübung des Schutzes der Sowjetbürger sehr befreundet habe, um so mehr, als diese Angriffe sich auf in keiner Weise nachgeprüfte, allgemeine Behauptungen stützen. Aus den auch der Sowjetregierung bekannten Berichten der deutschen Konsulate gehe hervor, daß diese sich im Rahmen der Erreichbaren mit aller Kraft erfolgreich für die Interessen der Sowjetbürger eingesetzt haben. Ein höherer Beamter des deutschen Konsulates in Chargin habe sich inzwischen zu einer Informationsreise persönlich nach Mandschuria begeben. Das Auswärtige Amt möchte der Sowjetunion im Interesse der friedlichen Regelung der bestehenden Differenzen anheimgeben, das Eintreffen dieses Berichtes abzuwarten, ehe sie sich zu Replikationen entschließen, wodurch die gegenwärtig zwischen der Sowjetunion und China bestehende Spannung nur verschärft werden könnte.

Moskau, 9. Sept. Das Außenkommissariat Moskau gab der deutschen Botschaft eine Erklärung mit dem Ersuchen um Weiterleitung an die Hanfänger und die russische Regierung, in der 19 neue Fälle von Einbrüchen chinesischer Truppen in weißrussische Gebiete ins Sowjetgebiet angeführt werden. Die Erklärung legt die Verantwortung für die Überfälle der Hanfänger und der Mandchener Regierung auf und weist darauf hin, daß die Sowjettruppen aus Gründen der Selbstverteidigung zu entschlossenen Gegenaktionen zum Schutze der Grenzen und der friedlichen Bevölkerung gezwungen gewesen seien. Die Sowjetregierung glaubt nach wie vor, daß das einzige Mittel zur Verhütung neuer ernstlicher Komplikationen die unverzügliche Auflösung sämtlicher weißrussischer Truppen und sofortige Maßnahmen zur Einstellung und Verhütung neuer Einfälle ins Sowjetgebiet seien.

London, 9. Sept. Nach einer Moskauer Meldung ist der Ort Progranichnaya nach zweitägigen heftigen Kämpfen von russischen Truppen genommen, gefolgt aber von den Chinesen zurückerobert worden. Die Reuter meldet, soll der Ort von sowjetrussischen Flugzeugen mit Bomben belegt worden sein. Der Bahnhof und die angrenzenden Häuser seien in Flammen aufgegangen. Die Bevölkerung habe sich in die Keller geflüchtet, es seien jedoch viele Opfer zu verzeichnen. Wie es in den Meldungen weiter heißt, wird der Ort neuerdings auch von Artillerie beschossen und brennt an mehreren Stellen.

Lofka, 10. Sept. In amtlichen Kreisen wird die Wiederaufnahme der Kampfaktivität bei Progranichnaya als Grenzfall betrachtet, der nicht ernst zu nehmen sei.

Moskau, 9. Sept. Hier wurde die diesjährige Reichstagung der deutsch-völkischen Freiheitsbewegung abgehalten. An der Haupttagung, die in Anwesenheit von etwa 700 Ortsgruppen- und Gauvertretern unter Vorsitz des Reichsführers Reinhold Wulle stattfand, nahm auch der Ministerpräsident des Schweriner Staatsministeriums, Eschenburg, teil, der in seiner Begrüßungsansprache erklärte, daß das Staatsministerium in den großen Zielen mit der deutsch-völkischen Freiheitsbewegung übereinstimme. Im gleichen Sinne sprachen sich die Vertreter des Landbundes, Vertreter des Stahlhelms, des Nationaldeutschen Offiziersbundes, des Deutschen Offiziersbundes, der Reichsleitung des Barmherzigen, der deutschen Adelsgenossenschaft und anderer nationaler Verbände aus.

## Derliche Angelegenheiten.

### Sonniger Septembertag.

Julius Hansmer.

Umweltverschmutzung! Wunderbare Luft Und Astenblühn und später Rosen Duft! Die letzte Schwalbe zwitschert auf dem Dach. Nun sieht auch sie. — Ich schau ihr sinnend nach.

Wein Nachbar holt die letzten Garben ein Und lobt sich am Septembersonnenschein. In sattem Farben Röh' und Ferne glühn. Wie doch so rot die Rosen heut noch blühn!

Ein spätes Blühen und ein Schmetterling, Der zwischen weißen Fäden sich verling. Und sieh! Ein Blatt, das schon den Sommertraum Vergessen hat, fällt vom Kastanienbaum. —

In diesen Tagen wird die Sehnsucht nach . . . D'ißt du, Herz, den Sommerdögel nach! O Lebensdruck, willst du mächtiger sein? Horch doch! Welch ernstes Glöcklein tönt herein? —

Umweltverschmutzung! Lehtes Sonnengold! Wie es so mild durch milde Blätter rollt! Noch einmal soll die Welt gesegnet sein. — O seelenvoller später Glanz und Schein!

Billige Preiselbeeren. Da die deutschen Preiselbeerenverkäufer in Finnland in diesem Jahre mit ihren Einkäufen sehr zurückhaltend sind, haben sich in den finnischen Ausfuhrstellen bereits größere Mengen Preiselbeeren angesammelt, die dem Verderben ausgeliefert sind. Die Ernte ist sehr gut und die deutschen Verkäufer wollen die Preise für Preiselbeeren herabdrücken.

Schwarzenberg, 10. Sept. Gestern nachmittag gegen 1 Uhr ist auf der Straße im Stadtteil Neuwelt der Feuerwehrliebrich Ernst Weber aus Neuwelt plötzlich durch Verschlagen verstorben.

Delitzsch. Der Führer eines Brauerei-Lastwagens fuhr mit voller Wucht an einen Baum. Dabei wurde der vordere Teil des Wagens zertrümmert und der Führer auf seinem Sitze festgeklemmt. Zwei auf dem Wagen mitfahrende junge Leute wurden auf eine Wiese geschleudert, sie haben schwere Verletzungen davongetragen. Der schwerverletzte Wagen geriet in Brand. Der Führer hatte aus noch ungeklärter Ursache die Gewalt über seinen Wagen verloren.

# Brand im Trochendoock.

## 10 Todesopfer von Feuer und Wasser.

Der in Glasgow beheimatete Kanldampfer „Bisneire“ ist in Rotterdam plötzlich in Brand geraten. Während der Reinigungsarbeiten hatten sich in der Nähe des Schiffes auf dem Wasser treibenden Dellen aus unauflösbaren Gränden entzündet, und die Flammen griffen so rasch auf das Schiff selbst über, daß sowohl die Besatzung wie das mit der Reinigung betraute Werkpersonal den Weg zur Flucht verlegt fand und sich durch Schwimmen zu retten versuchten mußte. Aufschonend ist das nicht allen gelungen. Nach den bisherigen Feststellungen sind zehn Tote zu verzeichnen. Drei stutz verstoßene Leichen wurden bereits geborgen. Vier Arbeiter der Werft sind so schwer verletzt worden, daß bei ihnen Lebensgefahr besteht. Auch die Frau des Kapitäns ist bei einem Sprung von der Kommandobrücke ernstlich verletzt worden. Die Zahl der Leichtverletzten dürfte etwa 25 betragen.

Wie inzwischen festgestellt werden konnte, ist der Brand auf eine Explosion in der Funktion der „Bisneire“, eines erst 1927 vom Stapel gelaufenen 5728 Tonnen großen Dampfers, zurückzuführen. Die Explosion ereignete sich, während das Schiff von zwei Schleppdampfern zwecks Vornahme von Ausbesserungsarbeiten zur Werft der Rotterdammer Droogdok-Maatschappij geschleppt wurde und etwa 60 Arbeiter der letzteren mit Unterstützung der Besatzung im unteren Raum des Schiffes mit der Ausgasung beschäftigt waren. Nach dem Ausbruch des Brandes entzündeten unter den Arbeitern und der Besatzung eine Panik. Zahlreiche von ihnen sprangen, sobald sie das Deck erreicht hatten, in die Maas. Da sich das aus dem Tank der „Bisneire“ ausgelassene Öl entzündete; gleich die Maas in einem Flammenmeer. Erst in den späten Nachmittagsstunden konnte der Brand von der Hafenfeuerwehr mit Unterstützung mehrerer Schiffe gelöscht werden.

# Finland im Zeichen der Trauer.

## 126 Opfer der Schiffskatastrophe.

Nach den letzten Feststellungen sind bei der Schiffskatastrophe von Tammerfors 126 Personen ums Leben gekommen. Nur 26 Personen konnten gerettet werden.

Der Kapitän des verunglückten Dampfers, der sich unter den Geretteten befindet, berichtete über den Hergang des Unglücks u. a.: Kurz nach 14 Uhr nachmittags seien mehrere bis zu zehn Meter hohe Wellen über das Schiff hinweggeschlagen. Die Passagiere seien ängstlich geworden und ein Teil von ihnen legten Rettungsgürtel und Schwimmwesten an. Plötzlich habe der Dampfer eine Schlagseite erhalten, die vielleicht dadurch verstärkt worden sei, daß fast alle Passagiere nach der Reesseite (der dem Winde abgekehrten Seite) des Schiffes gelaufen waren. Der Dampfer legte sich ganz auf die Seite, und auf Deck und in den Kabinen sei eine wilde Panik entstanden. Auf den schmalen Treppenaufgängen spielten sich, wie die Ueberlebenden berichten, herzzerreißende Szenen ab. Im Verlaufe von wenigen Sekunden sank das Schiff. Ehe der Dampfer „Tarjanne“, der sich in der Nähe befand, am Unglücksplatz eintraf, waren die meisten bereits ertrunken.

In den finnischen Kirchen wurden am Sonntag Trauergottesdienste abgehalten. Die Zeitungen erschienen mit breitem Trauerrand. In Tammerfors läuteten die ganze Nacht hindurch die Kirchenglocken. Alle Theater und Restaurants sind geschlossen. Ganz Finland steht im Zeichen der Trauer. Die Presse richtet außerordentlich scharfe Angriffe gegen die Reederei des Dampfers, der als ein Standalboot bezeichnet wird. Man nimmt an, daß das Unglück durch den vor einiger Zeit vorgenommenen Umbau des Schiffes verursacht worden ist. Durch den Ausbau eines Oberdecks soll die Seetüchtigkeit des Dampfers beeinträchtigt gewesen sein.

# Das Flugzeug im Dienste der Polizei.

Kürzlich erhielt Generaldirektor Patberg in Homberg ein Paket mit einer Brieftaube und einem Brief, in dem er aufgefordert wurde, ungezügelter Jagd der Brieftaube einen größeren Geldbetrag an den Expresster abzugeben. Am Sonntag wurde der Absender dieses Briefes mit Hilfe eines Flugzeuges ausfindig gemacht. Der Duisburger Pilot Bohnenkamp und seine Begleiter Dr. Fischer flogen über dem Patbergischen Gelände, bis die Brieftaube losgelassen wurde. Den beiden Fliegern gelang es, die Taube zu verfolgen, die ihren Weg nach Hochheide nahm und auch sofort ihren Schlag entdeckte. Die beiden Flieger hielten die Stelle photographisch fest, und schon nach kurzer Zeit konnte die Kriminalpolizei den Expresster festnehmen.

**Hotelbrand.** In dem fünfstöckigen Hotel „Palace“, dem größten und modernsten Haus Belgiens, brach ein Brand aus. Unter den Gästen entstand eine Panik. Viele sprangen aus den Fenstern. Der Feuerwehrgang gelang es nach schwerer Arbeit, das Feuer zu lokalisieren. Der Dachstuhl wurde aber durch die Flammen vernichtet.

**Zusammenstoß eines Seeflugzeuges mit einem Motorboot.** Ein über die Jamaikabucht an der Südspitze von Vong Island hinwegfliegendes Seeflugzeug stieß gegen ein Motorboot, das in zwei Teile zerschnitten wurde. Hierbei wurde ein Fischer getötet, ein anderer verletzt. Der Pilot, der weitergefliegen war, wurde später verhaftet. Er war der Meinung gewesen, daß er einen im Wasser schwimmenden Balken gestreift habe.

**Noch ein Todesopfer von Durr.** Die bei dem Eisenbahnunglück in Durr schwer verletzte Frau Lewtow aus Poltitz ist im Krankenhaus in Dürren gestorben. Damit erhöht sich die Zahl der Todesopfer auf 16.

**Fünf Tote bei einem Autounfall.** In Venetona Harbor (Michigan) erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Autobus und einem Lastkraftwagen, wobei fünf Personen getötet und 15 verletzt wurden.

**Weitere Verkehrsunfälle.** In der Nähe von Kreuzburg fuhr der Angestellte Detleffen aus Halberstadt gegen einen Baum. Das Motorrad überschlug sich und der Fahrer wurde hierbei so schwer verletzt, daß ihm in der Klinik ein Bein abgenommen werden mußte. — Bei Mindelheim prallte ein Auto, das Wiener Herren gehörte, die erst vor zehn Tagen einen Unfall erlitten hatten, aus nicht aufgeklärter Ursache plötzlich gegen einen Baum. Schlimmste vier Insassen wurden herausgeschleudert. Zwei Brüder Fränke, die schwere Schädelverletzungen, Gliederbrüche und andere Verletzungen erlitten, waren sofort tot. — Auf der Straße Bayonne — Pau überschlug sich infolge Reisensbruchs ein Auto, in dem sich der Abgeordnete Champetier de Ribes, seine Gattin und sein Sohn befanden. Die Gattin des Abgeordneten wurde schwer, er selbst leicht verletzt.

**Dreifache Missetat ums leibliche Geld.** In Avellino bei Neapel erschoss ein Bauer seinen Bruder, dessen Frau und ihren Sohn. Als Motiv der Tat werden Geldstreitigkeiten zwischen den beiden Familien angegeben.

**Der seltsame 16jährige Frau ermordet.** Im Dorfe Puchmale bei Rostock hat am erst 16 Jahre alte Frau

# Ein deutscher Dampfer gesunken.

## Die Besatzung gerettet.

Am Montag nachmittag lief im Rotterdammer Hafen der auf der Reise von Bilbao nach Poortershaven befindliche schwedische Dampfer „Besuvius“ mit 19 Schiffbrüchigen an Bord ein, die zur Besatzung des beim Sandetti-Leuchtschiff am Eingang der Meerenge von Calais in Brand geratenen deutschen Motorschiffes „Tanag“ gehören, das von Hamburg nach Chatham am Adriatischen Meer unterwegs war. Wie die Schiffbrüchigen mitteilen, ist die „Tanag“ infolge einer Motorexpllosion schnell gesunken. Die Besatzung konnte sich in den Booten retten und wurde von der „Besuvius“ aufgenommen. Bei der Explosion wurde der Maschinenist durch Brandwunden schwer verletzt. Die Schiffbrüchigen sind in Poortershaven an Land gegangen.

# Erfolgreiche Suche

## nach Schiffbrüchigen der „Dan“.

Das zur Hilfeleistung für den am Sonnabend untergegangenen dänischen Dampfer „Dan“ ausgefahrene Dänischschiff „Hessen“ ist mit dem einzigen Ueberlebenden der „Dan“, dem Matrosen Martin Niemi, nach Vissau zurückgekehrt. Die Suche nach einem zweiten Boot mit weiteren Schiffbrüchigen ist ergebnislos verlaufen. Auch das Torpedoboot „Seeabier“ leitete wenige Stunden nach der „Hessen“, ohne eine Spur von den Schiffbrüchigen gefunden zu haben, zurück. Der gerettete Matrose ist noch nicht vernehmungsfähig.

unter Beihilfe des Vaters ihren Mann ermordet. Nach der Tat schleppte sie die Leiche auf die Wiese eines Nachbardorfes, um den Verdacht von sich abzulenken. Der Mord ist auf einen Streit wegen der Miltigt der jungen Frau zurückzuführen.

**Das Ende einer Ehe.** Im Walde bei Linxou überfiel der 38 Jahre alte Arbeiter Mannfeld aus Dessau seine Ehefrau, mit der er in Scheidung lebte. Die Frau arbeitete dort mit mehreren anderen Frauen. Er hatte sich herangeschlichen, warf die Frau zu Boden und übte sie durch uneheliche Messerstücke. Der Mörder wurde gefasst und ins Gefängnis gebracht. Das Motiv zur Tat ist Eifersucht.

**Familientragödie in einem Dorfe.** In Apfeld bei Arnstadt versuchte ein 67jähriger Gastwirt, durch Schüsse und Hiebe mit einem Beil seine geschiedene Frau zu töten, brachte ihr aber nur leichtere Verletzungen bei. Er schoß auch auf seinen Schwiegerohn, der das Feuer erwiderte und ihn kampfunfähig machte. Der Angreifer brach sich darauf einen tödlichen Kopfschuß bei. Bei dem Toten wurden 100 Patronen vorgefunden. Es wird angenommen, daß er geisteskrank war.

**Raubmord.** In Oberswalde wurde die Witwe Ellbrand in ihrem Zigarrengeschäft ermordet aufgefunden. Alle Befehnisse der Wohnung waren durchwühlt. Der Täter hat anscheinend mehrere hundert Mark erbeutet.

**Ein weiterer Raubmord wurde in Felsberg im Saargebiet verübt.** Dort wurde in der Nähe des Kleinbahnhofs ein 24jähriger Dampfmaschinenführer in einem Graben in schwer verletztem Zustand bewußtlos aufgefunden. Im Krankenhaus ist er gestorben. Die Untersuchung ergab, daß er ermordet und seiner Burschenschaft von 100 Mark und 300 Franken sowie der Uhr und Kette beraubt worden war.

**Voruntersuchung gegen Graf Stolberg abgeschlossen.** In dem Verfahren gegen den Grafen Christian zu Stolberg-Bernigerode ist das Gutachten des Sachverständigen Professor Schulte-Göttingen eingetroffen. Die Voruntersuchung ist damit abgeschlossen.

**In den Schluchten des Balkans in Nordgriechenland** ist am Sonntag in der Nähe der Stadt Trikala eine hundertköpfige Reisegesellschaft von fünf Weislagereen unter Führung des berühmten Balkanräubers Tzatzas überfallen worden. Die Räuber umstellten die Reisegesellschaft, die in Form einer langausgedehnten Kettensawane durch die Schlucht zog, und behielten nach der Ausplünderung einen Kaufmann sowie einen Abgeordneten und einen Arzt als Geiseln zurück, für die binnen einer Woche vier Millionen Lösegeld verlangt werden. Die Tatsache, daß der Ueberfall unter Führung des berühmten Tzatzas, auf dessen Kopf seit langem eine hohe Belohnung ausgesetzt ist, vor sich ging, hat in der ganzen Umgegend große Erregung hervorgerufen. Die Banditen sind auch diesmal wieder unbehindert entkommen.

**Ein Schwindler großer Formats ist in Lador (Böhmen) verhaftet worden,** der sich als Referent im Verteidigungsministerium und Staatskapitän, Ingenieur Rutina ausgeben und eine große Rolle im Arbeitsausfluß der dortigen Ausstellung des tschechischen Kriegswesens gespielt hat. Es handelt sich um den mit 15 Monaten Gefängnis verurteilten Schwindler Cupell aus Prag, der den Namen

aus seinen Lippen auszuwaschen beabsichtigt wurde. Cupell lebte in Lador auf großem Fuß, verkehrte in der besten Gesellschaft und unternahm Besichtigungen zu den höchsten Stellen reichen Mannes, die ihn beinahe gekostet hätte. Er war bei Geld und Anführer oder ausgelassener Gesellschaft, hatte auch nie über Geldmangel zu klagen; denn jedem war es eine Ehre, dem Herrn Staatskapitän beizuspringen. Raupp mit Schluß der Ausstellung verfiel Cupell aus Lador unter Hinterlassung beträchtlicher Schulden bei Brinard und in nahezu allen Hotels und Schankstätten der Stadt. Raupp suchte für die Freiheit des tschechischen Hauptmanns von Kowatz ist, daß er beim Besuch des Ministerpräsidenten dessen Führer machte. Bei dem tschechischen Nationaldemokratischen Kongress unterhielt sich Cupell lange und vertraulich mit dem bekannten Führer der tschechischen Nationaldemokratie, Mg. Dr. Kramarich und mit dem früheren Finanzminister Dr. Deder.

**Beim Raubmord in Prag.** In Reichenberg entdeckte ein Wächter des Nordböhmischen Gewerbetreibenden früh morgens an einem offenen Fenster eine Frau, die angeblich im Museum eingeschlafen und eingesperrt worden zu sein. Das ganze Museum wurde daraufhin genau untersucht, und es konnte festgestellt werden, daß aus drei Glasvitrinen der gesamte Inhalt geraubt worden war. In den Vitrinen befanden sich goldene Schmuckgegenstände im Werte von 100 000 tschechischen Kronen. Bei einer Besichtigung der Frau wurde der geraubte Schmuck gefunden. Die Diebin wurde verhaftet.

**Plombierte Badewannen.** Die Kachener Wasserverwaltung hat, da ihre Wohnungen zu sparsamem Wasserverbrauch nicht in genügendem Maße beachtet wurden, einschneidende Maßnahmen ergriffen, um der anhaltenden Wasserversorgung zu begegnen. In allen Häusern werden die Badewannen durch Angestellte des Wasserwerks plombiert, um jede Benutzung auszuschließen. Um das Wasser aus den Garagen umöglich zu machen, werden die Wasserleitungen abgesperrt bzw. die Wasserzapfen plombiert. Der Verstoß für das Wasser, das über den unbedingt notwendigen Bedarf hinaus verbraucht wird, erhöht sich mit jeder Kubikmeter um 25 Pfennig auf 1 Mark je Kubikmeter.

**Vergeßene Särge.** In der Halle eines Deutschen Friedhofes wurde in einem Kinnack die Leiche einer Frau entdeckt, die vor 14 Jahren nach dem Raubmord übergeben worden sollte, aber wegen Nichtbezahlung der Transportkosten stehen geblieben und jetzt erst wiedergefunden worden ist. Der Fall erregt besonderes Aufsehen, weil schon vor kurzem in gleicher Weise die Leiche eines türkischen Studenten in einem Berliner Keller gefunden wurde.

**Eine Hundertjährige mit 164 Nachkommen.** Dieser Tage feierte eine Frau Maria Franose aus der Gegend von Domodossola in den Piemontese Alpen ihren 100. Geburtstag. Die Greisin, die geistig und körperlich noch vollkommen frisch ist, kann auf eine 164 Köpfe starke Nachkommenschaft zurückblicken, die bis in die Urnen reicht. 40 ihrer Nachkommen haben am Weltkrieg teilgenommen.

**Eigenartiger Theaterunfall.** In Göttingen trat durch das Versehen eines Monteurs im Großen Theater plötzlich die „Regenmaschine“ in Tätigkeit. Die auf der Bühne befindlichen Personen bekamen eine tüchtige kalte Dusche und mußten sich Hals über Kopf in den Zuschauerraum in Sicherheit bringen. Als es gelang, die Regenmaschine abzuschalten, hatte das Wasser die Bühne vollkommen überdeckt und das Bühnengedächtnis so stark beschädigt, daß die geplante Premiere verschoben werden mußte.

**Die Hochzeitsreise.** Gewiß, die Ehe ist eine nette Einrichtung, man hat schon Bücher darüber geschrieben, und Hans Reimann hat diese Bücher auch schon parodiert. . . . Über manche Leute heiraten trotzdem, einige sogar öfter. Den Reifer aber hält Eugen d'Alber. — Ra schön, Eugen hatte wieder mal geheiratet; kein Land gab es, das er nicht schon mit einer Hochzeitsreise beglückt hätte. . . . Wohin nun? — „Bitte, Italien.“ hauchte die Gattin. — „Italien?! — Also los. — Aber am dritten Tag haut er mit der Faust auf den Tisch: „Gaal Spaghetti, Öl und Fischel! Wenn die Leute glauben, daß ich meine nächste Hochzeitsreise wieder nach Italien mache, dann befindet sich Mussolini aber auf dem Holzwege. . . .“

# Bitterungsauslichten

## mitgeteilt von der Sächsischen Landeswetterwarte.

für die Zeit vom 16. September abends bis 11. September abends.

Teils heiter, teils wolkig. Nach kühler Nacht Temperaturen im Flachland bis zu gemäßigter Wärme ansteigend. Windausende Winde vorwiegend aus nordwestlicher bis nördlicher Richtung.

# Berliner Produktenbörse vom 9. September.

Welsch, märk. neuer	227,00-231,00	Welschmehl	28,50-34,50
September	246,50-247,00	Roggenmehl	28,50-34,50
Oktober	251,00	Weizenkleie	11,75-12,00
November	258,50	Roggenkleie	11,00-11,25
Dezember	258,50	Malz	—
Roggen, märk. alter	192,00-198,00	Raps	—
72 kg hl-Gewicht	192,00-198,00	Nikotinsäure	38,00-46,00
September	203,00-204,00	Kleine Speisestärke	25,00-34,00
Oktober	205,00-204,75	Nutterstärke	21,00-23,00
November	213,00	Malz	—
Industrieernte	170,00-188,00	Ueberbohnen	—
Märk. Wintergerste	—	Wicken	—
Saler, märk. alter	168,00-175,00	Lupinen, blaue	—
September	180,00	Rapskuchen	18,50-19,00
Oktober	182,50	Weinkuchen	24,00-24,50
November	191,50	Trochenschmelz	12,50-12,50
Mittel-9/10	211,00-212,00	Sojabohnen	20,20-20,80
		Kartoffelknollen	18,40-18,90

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Menauer in Aue; für den Anzeigenstell: Albert Goren in Riesa; Rotationsdruck und Verlag: C. M. Götner in Aue.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Aue, Friedensstraße. Die für morgen, Mittwoch, angelegte Doppelanbahn muß aus besonderen Gründen am Mittwoch, den 18. Sept. verlegt werden. — Einschließlich vom Mittwoch, den 11., bis zum Donnerstag, den 12. September ist Herr Walter Meusel verabschiedet.

# Weiße Zähne, reinen Mund durch BIOX-ULTRA

die schäumende Sauerstoff-Zahnpaste nach Hofrat Dr. Zucker. BIOX-ULTRA ist die Zahnpaste der Zahnärzte, die am meisten steht, bei Zahnerkrankungen, hoher Mundgeruch.

### Apollo-Theater Lauter

Dienstag bis Donnerstag:  
**Ola Tschowa**  
 die grobe Tragödie des Films und der Bühne  
 in dem Gemälde-Großfilm:  
**Weib in Flammen**  
 Die Geschichte einer argenlosen Liebe  
 und Leidenschaft.  
 Ein Frauenstück!  
 nach dem vielgelesenen Roman von G. Fröbel.

Sonstige:  
**Ken Maynard**  
 der tollkühne Wildwest-Reiter mit seinem  
 Schimmelhengst „Tarzan“ in:  
**Zirkusleben.**  
 Ein sensationelles, spannendes Abenteuer  
 des beliebten Cowboy-Darstellers.  
 Kraft mit seinem Pferde verwachsen, gibt Ken  
 Maynard auf „Tarzan“ geradezu faszinierende  
 Sensationen. Ein packender Wildwest-Film!

Außerdem:  
 2-Mäher-Quintett und Wochenchau.

Zudem ausgewählt gutes Programm  
 gewähren wir auf jede gelübte Eintrittskarte  
 freien Eintritt für eine 2. Person.

### Photo-Apparate

in allen Preislagen.  
 Platten, Papier, Bedarfsartikel  
 Dunkelkammer, Entwickeln  
 Kopieren, kostenlose  
 Anleitung.

**Otto Hofmeister, Aue i. E.**  
 Diplom-Optiker / Photohandlung  
 Bahnhofstr. 27. Fernruf 471.

### Aufsehen

erregen die billigen Preise  
 in der  
**Möbel-Fabrikniederlage**  
**Gaa-Aue**

Reichsstraße  
 kurz nach zweitem Bahnübergang.  
**Ecke, Färberstr. 1.**

Trotz billigster Preise  
**Teilzahlung!**

10 % Rabatt bei Barzahlung!  
 Besichtigung ohne Kaufzwang!

### Meine Nähstunden

haben wieder begonnen, wo sich Frauen  
 und Mädchen in Tages- und Abendstunden  
 und Anleiten ihre eigene Garderobe nähen  
 können. Zeitdauer nach Uebereinkunft.

**H. Albrecht, Aue**  
 Marktgraben 1, II und Markt 5, III.

### Entschuldigung und Eigenheim

durch zinsfreien Baukredit der Deutschen  
 Bau- u. Siedlungsgemeinschaft e. G. m. b. H.,  
 Darmstadt.

Wiederholungsvertrag zwecks gewünschter Aus-  
 sache am Donnerstag, den 12. September,  
 abends 8 Uhr im Kaffee Sämel, Lauter.

### Sie kaufen gut und billig:

Kuchenbeutel	Stück 1.50, 1.85
Kohlenkästen	Stück 1.95, 2.20, 4.50
Prüftrichter	Stück 1.25
Prüftrichter	Stück 0.45
Prüftrichter	Stück 0.40
Prüftrichter	Stück 0.30
Kohlenkassette	Stück 0.28
Dienvorleger	Stück 1.50
Wassereimer	schw. lack. 0.95
Wassereimer	... 0.95
Gaustampen	Stück 0.85, 1.25

bei  
**S. Geißler, Schneeberg**  
 Zwischauer Straße.

### Böhler Pflaumen

rot und schön,  
 können Sie täglich kaufen,  
 wenn Sie zu  
**Müller Maxens, Aue**  
 nach d. Marktplatz laufen.

### Freibank

Schlachthof Aue.  
 Mittwoch und Freitag  
 Nachmittags von 2 Uhr ab  
**Verkauf minderwertigen Fleisch.**

**Freibank**  
 Schneeberg.  
 Mittwoch ab Vorm. 9 Uhr  
**Verkauf von Rindfleisch.**

### Palast-Theater-Lichtspiele Lauter

Dienstag u. Mittwoch:  
**„Herbstzeit am Rhein“**  
 Ein edler Studentenfilm von schönen Tagen am Rhein in 6 Akten.  
 Hauptv.: Albert Steinrück, Grete Reinwald, Erik Kampers, A. Picha.

Berner: Der große Sensationsfilm  
**„Lux, der König der Verbrecher“**  
 Ein überhit spannender Detektivfilm in 6 Akten.  
 Außerdem: 2 Mäher-Quintett und Opernwache.

Wichtig! In diesem erhit. Programm kann jeder auf eine gelübte  
 Eintrittskarte eine zweite Person gratis einführen!

### Sängerhort Aue.

Zur Feier des 25-jährigen Bestehens  
**öffentliches Fest-Konzert**  
 am Freitag, den 13. Sept., abends 8 Uhr im  
 „Bürgergarten“.  
 Eintrittskarten im Vorverkauf, bei den Mitgliedern.

**Festabend**  
 am Sonnabend, den 14. Sept., abds. 8 Uhr im  
 „Bürgergarten“.  
 Mitwirkende an beiden Abenden: Konzertsängerin  
 Lisa Wechsler, Dresden (Alt) — Konzertsänger  
 Otto Zinnert, Dresden (Baß) — Verstärkte Auer  
 Stadtkapelle.

### „Erz. Hof“

Radiumbad Oberschlema  
 Heute Mittwoch  
**Tanz im Freien**

Eintritt und Tanz frei  
 Konzert- und Tanzsportorchester Schlüssel a. Chemnitz  
 R. Willy Fiedler.

Abend Kurball.

### Belmalmuseum

Schneeberg  
 Hotel „Sächsisches Haus“  
 Täglich geöffnet!  
 10-1 und 3-8 Uhr.  
 Der Bergverein.

**Dolomit-Edelputz**  
 Qualitätsware  
 Vertreter:  
**Nagnus Beder**  
 Stubegeßhöft  
 Aue i. Erzgeb.

### Einlegegurken

Schöne  
 das Schick 2 RM., sowie  
 Gurken billigst  
 Schumann's Obstballe,  
 Schneeberg.

**Wohnhaus in gutem Zustand**  
 beste Lage von Aue, preiswert zu verkaufen.  
 Zu erfragen unter „A. 4868“ in der Geschäftsstelle  
 dieses Blattes in Aue.

### Zwei Fabrik- oder Lagerräume

je ca. 120 qm groß, in bester Lage der  
 Stadt, zusammen oder getrennt sofort zu  
 vermieten. Die einzelnen Räume können  
 auch in sich geteilt vergeben werden.  
 Zu erfragen im  
 Versicherungsbüro H. Hermann Baule,  
 Aue, Wettinerstraße 37.

### Geräumige Werkstätt

mit elektr. Anschluss, sofort zu vermieten, auch für  
 Wohnung vorhanden!  
**H. Blicher, Bauerei, Mittweida-Markersbach.**

### ein großer Laden

In allerbesten Lage von Schneeberg  
 wird sofort

mit einigen Schaufenstern von gutem  
 Unternehmen zu mieten gesucht.  
 Gefl. Offerten mit Preisangabe erbeten  
 unter „A. B. 1686“ an den Obbeiner  
 Anzeiger, Obbein (Sa.)

### Möblierte Wohnung

von hinfertig, Ehepaar ab sofort für läng. Zeit gesucht,  
 am liebsten in Radiumbad Oberschlema und bestehend  
 aus mindestens Wohnzimmer, Schlafzimmer und  
 Küche, ruhig und sonnig gelegen, Parterre aus-  
 geschlossen. Gefl. Angebote unter „A. 4870“ an die  
 Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.

### Obst- u. Gartenbauverein Schneeberg-Neust. u. Umg.

Alle Mitglieder, die  
 ihren Bedarf an **Torfmulch** noch nicht angemeldet haben, wollen dies bis  
 beim Kassierer oder Vorsteher tun, damit Ende des Monats die Verteilung erfolgen kann.  
 spätestens **Sonnabend, den 14. Septbr.**

### Stampel aller Art

besetzt  
 schnellstens  
 H. Blicher, Bauerei

### Gashaus

mit Heilerei und Land-  
 wirtschaft in der Nähe  
 Schwarzenbergs an zah-  
 lungsfähige Reflektanten  
 zu verkaufen oder zu ver-  
 pachten. Angebote unter  
 „A. 4865“ an die Geschäfts-  
 stelle dieses Blattes in Aue.

### Gläserne Dachziegel

(auch für Befestigung)  
 hat billig abzugeben  
**Rich. Schmalz, Schneeberg.**

### Weißer Kachelofen

(Stubengrundofen) zu ver-  
 kaufen. Wo? sagt die  
 Geschäftsstelle des Bl. in  
 Schneeberg.

### Wäscheschrank m. Spiegel

1 Kleiderhaken,  
 1 Bettstelle m. Matratze,  
 1 Plüschsofa,  
 1 Kuchentisch  
 zu verkaufen.  
**Paul Weh, Tischlermstr., Schneeberg.**

### Schaukasten

Selbster muß zur Aus-  
 stellung v. Bildern dienen.  
 Gefl. Angebote mit Preis-  
 angabe an  
**Georg Krenzel, Schwarzenb., Wildenau, Gmierzweg 17.**

### Was vorher stark verfettet war ist jetzt durch IMI rein und klar!

Das neue Spül- und Reinigungs-Mittel der Henkelwerke zum Spülen, Aufwaschen und Reinigen

Nichtwendend der außerordentlichen Reinigungskraft dieses vorwettbewerblichen Mittels! Es reinigt so rasch, so gründlich, daß Sie Ihre Freude haben an den blitzsauberen Geschirren! Alles Fett verschwindet gleich! Was Sie sich nur denken können: Glas, Porzellan-Metall, Stein, Fliesen, Marmor, Holz usw. — Es macht alles schöner denn je! Auf 10 Liter heißes Wasser — 1 Liter IMI! — so ergibt es Ihr zersetzendes Heilmittel

### IMI Henkel's Spül- und Reinigungs-Mittel

für Haus- und Küchengerät  
 Hergestellt in den Henkel-Werken

### Edelweiß, die Königin der Alpen!

Edelweiß, die Königin der Alpen! Edelweiß als beliebtes und gutes Fahrrad. Ein Fahrrad wie Sie es brauchen, welches Sie auf den schlechtesten Wegen und bei jeder Witterung fahren können, viele Jahre aushält, so leicht leicht läuft und nicht teuer ist. Edelweiß ist kein Neuling, sondern über 30 Jahre weltbekannt. Katalog 120 kostenlos. **Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg Nr. 6**

### Vergnügungs-Anzeigen

haben größten Erfolg im **Erzgeb. Volksfreund.**

### Die Stadtparkasse Schneeberg

gegr. 1858  
 verzinst Spareinlagen **bis zu 7%**

### Provisions-Beretreter

kaufsfähige, für sofort gesucht von  
 Maschinenfabrik mit bestem Kunden-  
 kreis. Näheres unter „A. 977“ in der  
 Geschäftsstelle d. Bl. in Schwarzenberg.

### Rühriger Vertreter

zum Verkauf von in Steinkohlenbräun-  
 gegen gute Provision für Aue, Schneeberg  
 und weitere Umgebung für sofort gesucht.  
 Angeb. u. A. 4866 an d. Gesch. des Bl. in Aue.

### Stellmachergehilfen

Suche sofort einen tüchtigen  
**A. Kranz, Stellmachermstr. Lauter, Schillerstr. 1.**

### Bäckergehilfen

sucht sofort zur Ausfülle.  
**Paul Rudolph, Neuwelt.**

### Einige tüchtige Fräser

mit Bedienung moderner Fräsmaschinen vertraut,  
 heißt sofort ein  
**Erzgebirgische Schmittwerkzeug- u. Maschinenfabrik  
 G. m. b. H., Schwarzenberg (Sa.)**

### Berkauf

Grundbesitzer, toller  
 möglicht vertrittet, für Bahndolbuchhandl., gesucht.  
 Angebote unter „A. 4871“ an die Geschäftsstelle  
 dieses Blattes in Aue erbeten.

### Tücht. Aufwartung oder Mädchen

für den ganzen Tag gesucht.  
**Fr. Marie Rothardt, Radiumb. Oberschlema, Mittelstr.**

### Händler und Hausierer

für gangbare Lebensmittel  
 werden sofort gesucht.  
 Näheres zu erfahren in  
 der Geschäftsstelle d. Bl.  
 in Schneeberg.

### Wirtschafts-gehilfe

Suche Stellung als  
 Angehilfe unter „A. 926“  
 an die Gesch. des Bl. in  
 Schwarzenberg.

### Frau

Suche eine  
 zum Waschen. Zu erfrag  
 unter „A. 4867“ in der Ge-  
 schäftsst. d. Bl. in Aue

### Pflegestelle

für Mädr., gesund, Anabst  
 (auch an Kindesfall an-  
 zunehmen) gesucht. An-  
 gebote unter „A. 1259“ an  
 die Geschäftsstelle dieses  
 Blattes in Schneeberg.

### Mädchen

23-jähriges  
 in allen häusl. Arbeit  
 bewandert. Incht sofort  
 Stellung. Obbein a. Aue  
 bevorzugt. Werte Angeb.  
 bitte nach Obbein,  
 Oberer Graben 316.

### Mädchen

das schon mehrere Jahre  
 nedient hat, sucht für 15.9  
 oder 1.10 Stellung in  
 Geschichtshaus, in Aue  
 Umg. Angeb. u. A. 4864  
 an d. Gesch. d. Bl. l. Aue



Folgeschwere Gasexplosion.

Freital. Bei Schweißarbeiten an der außer Betrieb gesetzten Gaszentrale der Schiffschen Gasfabrik ereignete sich aus unbekanntem Grund eine heftige Gasexplosion...

ler, freien Berufsvertreter, Lehrer usw. treu zum Berufe des Vaters stehen und den Stand, aus dem heraus sie geboren sind, gegen Geringschätzung verteidigen würden...

Ein Denkmal für die gefallenen Kameraden der Eisenbahntruppen. Um das Andenken an die Eisenbahntuppe aufrecht zu erhalten und das Gedächtnis an die gefallenen Kameraden zu ehren...

Heinrich Sohrens-Gedächtniswoche. Vom 17.-19. Sept. findet in Schloß Dittersbach bei Pirna ein Lehrgang für alle Freunde der deutschen Scholle als Nachklang zu Heinrich Sohrens 70. Geburtstag...

Betriebsstilllegungsanzeigen. Beim sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministerium sind im August 162 Anzeigen (im Juli 188) über beabsichtigte Stilllegung von Betrieben eingelaufen...

Aue-Alberoda, 10. Sept. In einer Versammlung traf der Turnverein Goetz verschiedene wichtige Beschlüsse. So wurde für den 20. September erstmalig ein kleines Vereinsturnen geplant...

Schwarzenberg, 10. Sept. In den Krautwerken konnten zwei Jubilare, Hr. Paul Benedikt und Hr. Guido Georgi, auf den Tag der 25jährigen Wiederkehr ihres Eintritts in die Firma zurückblicken...

Schorlau, 10. Sept. Der im sächsischen Fahndungsblatt ausgeschrieben gewesene auf Wanderschaft befindliche Handarbeiter W. von hier wurde gestern im Walde gegenüber der Gasanstalt gemeinschaftlich von je einem Beamten der Ortspolizei und der Gendarmerei Schneberg nach längerer Jagd festgenommen...

Lauter, 10. Sept. Die Ortsgruppe der Deutschen Bau- und Siedlungsgemeinschaft labet zu einem Aufklärungsortrag für Donnerstagabend 8 Uhr in Raffee Sälen ein...

Schönheide, 10. Sept. Am Sonnabend stieß der Berufsführer A. aus Wilschhaus, der mit einem 16jährigen Mädchen auf dem Sozius mit seinem Motorrad nach Schönheide kam...

Stollberg. Der in Wilschhaus im Rudolphsdorfer Wald als Zwangsverwalter eingesetzte Bauarbeiter G. wurde aus bisher unbekanntem Grund von Rohlingen so furchtbar mißhandelt, daß er schwer verletzt und lebensgefährlich ins Krankenhaus gebracht werden mußte...

Bernsgrün. Von den 10 bei dem Autobusunglück schwerverletzten Personen konnten 6 Personen aus dem Krankenhaus entlassen werden, während sich noch 4 der Verletzten, darunter die Radfahrerin, im Krankenhaus befinden...

Tharandt. Im Betriebe der im Badetale gelegenen Kunstgewerblichen Werkstätten von Bormann u. Wille brach ein Schadenfeuer aus, wodurch der Dachstuhl des langgestreckten Gebäudes vernichtet wurde...

Hoyerswerda. Bei Kolpen im Vohlgter Forst brach vermutlich durch Funken aus der Lokomotive einer Feldbahn ein Waldbrand aus, der auf eine Fläche von fast 1200 Morgen übergriff...

Leipzig. Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich Montag nachmittag im städtischen Elektrizitätswerk in der Bornaichen Straße. Dort explodierte ein Dampfergenerator, wodurch eine Turbine in Brand geriet...

Pirna. Auf der Bahnstraße stürzte bei Ausschüttungs- und Kanalarbeitsarbeiten eine ungenügend gestützte Wand eines bereits ausgeschachteten Grabens ein und begrub drei Arbeiter unter sich...

Konzerte, Theater etc.

Rathumbad Oberschlema, 10. Sept. Die Mitglieder des Kur- und Naturtheaters verabreden sich endgültig in folgenden Vorstellungen: Freitag, 13. Sept. im Kurcafé, 8 Uhr, 'Der blaue Heinrich'...

Aus den Kinos.

Aue, 10. Sept. Der 'Kampf des Donald Westhof', den die Apollo-Bildspiele im neuen Programm zeigen, bringt uns in packenden Bildern den Konflikt eines jungen Studenten nahe...

7. Ziehung 5. Klasse 195. Sächs. Landeslotterie

Ziehung am 9. September 1929.

[Der Gewähr.] Alle Nummern, hinter welchen keine Gesamtbezeichnung steht, sind mit 240 Mark gezogen.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 5000, 1000) and winning numbers (e.g., 5044, 588, 453, 541, 877, 979, 881, 444, 277, 100).

dem Charakter an der Realität des Lebens Schiffbruch leidet. Die künstlerische Reife des gleichnamigen Romans von Felix Holländer erreicht die filmische Wiedergabe allerdings nicht...

Viehmarkt in Aue und Zwickau.

am 9. September 1929.

Wöchentliche Preisnotierungen per Pfd. in RM.

Table with market prices for various types of livestock including calves (Kälber), sheep (Schafe), and pigs (Schweine) with columns for price per pound and total weight.

7. Ziehung 5. Klasse 195. Sächs. Landeslotterie

Table with lottery numbers and prizes, continuing from the previous table. Columns include prize amounts and winning numbers.



# Turnen Sport Spiel

Zur Veröffentlichung kommen alle Bekanntmachungen des Erzgebirgsgebietes der D. L. und des V. M. B. V., sowie deren Handballgruppen und die Berichte aller anderen Sportvereine.

## Bier neue Rekorde der D.L. Die Mehrkampfmesserschaften in Duisburg.

Im Rahmen des 46. Kaiserberg-Turnfestes wurden im Stadion zu Duisburg die Mehrkampfmesserschaften der Deutschen Turnerschaft zur Austragung gebracht. Im Fehnkampf der Männer siegte Wegener vom Tu. Jahn, Schölin i. Vomm., vor Regener-Dortmund, der bis zur fünften Übung eine klare Überlegenheit zeigte, dann aber im Stabhochsprung und Weitsprung verlor und so um den Meistertitel kam. Mit guten Durchschnittsleistungen sicherte sich der Leipziger Elym den dritten Platz. Im Bierskampfe der Turnerinnen, dem Frä. Junfers fernblieb, behauptete sich Frä. Wittkowski vom Vf. Charlottenburg überlegen vor Frä. Meier-Bozen, im Sechskampfe der Turner siegte Stolzenberg-Barman und in den drei Klassen des Dreikampfes für Alterturner erzielten Hümmel, Hainhaufen, Müggli-Essen und Pistor-Berlin die Höchstzahl an Punkten. Im Fehnkampf der Turner gab der Dresdener Mehrkämpfer Stofsch nach der achten Übung auf.

Zu einer imposanten Kundgebung für den Gedanken der Weibebildung gestaltete sich das Kaiserberg-Turnfest, das am Sonntag nachmittag etwa 10 000 Zuschauer im Stadion versammelt sah. In den Einzelkämpfen wurde mit seltener Erbitterung um die Siegespalme gestritten, der Erfolg waren vier neue Turner-Bestleistungen. Der Parmer Boch unternahm einen Rekordlauf über 1000 Meter und verbesserte die Höchstleistung von 2:40,1 auf 2:33,2; Lingna u. Dortmund ließ die 10-Kilogramm-Kugel 12,78 Meter weit; Frä. Wittkowski-Charlottenburg überbot ihren Rekord im Schwedenstapel um nahezu zwei Meter auf 37,74 Meter, und in der Schwedenstapel stellte die Turngemeinde Hamburg mit 1:59,9 einen neuen Rekord auf. Mit großem Jubel wurde Georg Lammer empfangen, der zuvor in Bochum den Amerikaner Tolan geschlagen hatte, dann sofort nach Duisburg aufbrach und hier seine Meldung zum 100-Meter-Lauf erfüllte. Er traf keine ernste Gegenwehr vor, ließ aber dennoch die 100 Meter in der glänzenden Zeit von 10,5 herunter.

### Erzgebirgssturnau.

Turnerfänger! Um neben der rein turnerischen Arbeit auch dem deutschen Lied und der harmonischen Geselligkeit zu huldigen, haben sich die im Gau bestehenden Sängerriegen seit Jahren zu einer losen Gemeinschaft zusammengeschlossen, deren Zweck es ist, sich bei gemeinsamen Treffen Abwechslung zu geben und allseitige Aufbaubarbeit für geschlossenes Auftreten bei größeren Gauveranstaltungen zu leisten. Dieser Aufgabe wiederum näher zu kommen, soll das

### Verbstreffen der Sängerteilungen

dienen, das am kommenden Sonntag in Rittersgrün stattfindet. Der Auf zur Teilnahme an diesem Treffen ergeht an alle Sängerteilungen der Vereine, insbesondere an die, welche den Weg zu den letzten Veranstaltungen in Bernsdorf und Raskau nicht gefunden haben. Da auch die Kreisleitung durch Rundschreiben den Zusammenschluß der Sängerriegen zu fördern bestrebt ist und diesen andererseits wegen des 1930 stattfindenden Kreisturnfestes und Jubelgauturnfestes des 14. Gaues größere Aufgaben bevorstehen, sollte es jede Abteilung für ihre selbstverständliche Pflicht halten, durch festen und entschlossenen Willen zur Verwirklichung der vom Gauverbandmeister geleiteten Ziele beizutragen. Die zum Gautreffen in Rittersgrün zu führenden Wege sind im „L. a. S.“ Nr. 19 bekanntgegeben. Ueber Zeit und Ort des Treffens werden die Sängerriegen an dieser Stelle noch unterrichtet.

### Das Kreisturnfest des Sächsischen Turnkreises (D) 1930 in Chemnitz.

Die Sächsische Turnerschaft beabsichtigt, ihr nächstes Kreisturnfest vom 6. bis 13. Juli nächsten Jahres in Chemnitz abzuhalten. Eine derartige große Veranstaltung bedarf langer und genauer Vorbereitung. Sie hat am Sonnabend, 7., und Sonntag, 8. d., begonnen. An diesen beiden Tagen fand in Chemnitz eine Sitzung statt, an der der Kreisturnauschuss, der Kreisvorstand und der Chemnitzer Gauturnrat teilnahmen. Kreisoberturnwart Schneider-Leipzig legte einen Zeitplan vor, der mit einigen kleinen Änderungen angenommen wurde. Der Aufbau wird dem vorjährigen Deutschen Turnfest ähnlich werden. Das Kreisturnfest wird Sonntag, 6. Juli, mit Veranstaltungen des Turngaues Chemnitzer Industriegebiet seinen

Anfang nehmen, die bis Mittwoch dauern. Nach Sitzungen des Turnauschusses und des Kampferichters werden Donnerstag die Wettkämpfe beginnen. Am Abend wird im Stadttheater die Festübergabe an die Kreisleitung erfolgen. Auch der Freitag wird in der Hauptplache durch Wettkämpfe, sowie durch Probesturnen ausgefüllt werden. Dieser Tag soll auf dem Festplatz oder auch im Theater und Sälen mit einem „Festabend“ beschlossen werden. Der Sonnabend steht das zweite Kernstück des Festes, Turnen der Gau, vor, sowie ein größeres Länderspiel, Endkämpfe in den vollstimmlichen Übungen und Sonderveranstaltungen. Der Abend wird die Massen der Teilnehmer wieder auf dem Festplatz zusammenführen, wo nach Freiübungen der Alten und Vorbereitungen der Kreisleistungs- und Sängerriegen allen Teilnehmern eine „festliche Stunde“ bereitet werden soll. Der Sonntag, 13. 7., wird der Hauptfesttag werden, der mit einer Morgenfeier eingeleitet werden und seine Höhepunkte in einem Festzug und einem großen Schauturnen der Laufende von Turnerinnen und Turnern finden wird. Den Ausklang soll eine Siegerehrung bilden.

### Allgemeiner Turnverein 1862 Aus.

Die seit 1894 bestehende Riege „Germania“, die eine Pause in ihrem Turn- und Geselligkeitsbetrieb hatte eintreten lassen, wurde am Mittwoch, 4. Sept., durch einen Stamm aktiver Turner im Vereinsheim in der Turnhalle zu neuer Tätigkeit erweckt. Als Vorstehenden wählte man einstimmig Vorturner Ew. Panian, Färberstraße 3. Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich willkommen. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet Zusammenkunft im Vereinsheim statt. Turnabende Mittwochs mit dem Männerturnen.

### Turnverein von 1864 Geyer

Sucht für seine erste Jugend- und Knabenstaffel nach hier am Rirnesanntag (15. 9.) Gegner. Einladungsbriefe an Emil Böser, Geyer, Herrenstraße 351.

### Tu. „Germania“ Vöckau.

Fußballabteilung! Heute Abend Besprechung auf dem Sportplatz. Rittersgrün oder unentschiedenes Fehlen wird gerügt. Tagesordnung sehr wichtig. Die Spielleitung.

### Tu. Beiersfeld III—Tu. Wöhnik I 6:1 (2:1).

Der Anfang sah anders aus. Wöhnik spielte sich sehr gut ein und bedrohte das Heiligtum Beiersfelds mehr als einmal, doch fehlte den Schirmern noch die nötige Entschlossenheit. Mit dem Torwurf wurde viel zu lang gezögert. Anders bei den Wählern. Nach einer schlichten Viertelstunde raffen sie sich auf und gestalten dann auch den Kampf willig offen, und in der zweiten halben Stunde, mit dem Wind im Rücken, holen sie sich zwei weitere Punkte. Auf beiden Seiten wurde äußerst fair gekämpft. Die Gäste stellten die körperlich härtere Elf.

### Turnerinnen:

#### Tu. Beiersfeld I—Tu. Raskau I 0:0.

Wider Erwarten hatten die erkrankten spielenden Gäste einen ganz vorzüglichen Vorhüter mit, der das ganze Spiel hielt, denn Beiersfeld war tonangebend, konnte jedoch keinen Erfolg buchen. Sicherlich wird auch Raskau noch einmal gut.

#### Tu. Eiterlein I—Tu. Beiersfeld I 0:0 (0:0).

Das Vormittagsspiel machte sich überhaupt nicht bemerkbar; im Gegenteil, die Mannschaft spielte bedeutend besser, schuf gute Gelegenheiten, die auch voll und ganz ausgenutzt wurden. Die Hintermannschaft hatte kein schweres Amt, da die Einheimischen selten durchkamen.

## Fußball.

### Amfliche Bekanntmachung des Gaues Erzgebirge im VMBV Nr. 12 (10. September 1929).

Einladung zur Gauvorstandsitzung am Sonnabend, 14. Septbr., nachm. 5 Uhr, in Aus. Restaurant „Mildental“.

Tagesordnung: 1. Bericht vom Verbandstag in Plauen; 2. Unterlegungen; 3. Eingänge. Zu Punkt 2 wird für nachm. 6 Uhr geladen: Vereinsvertreter von Viktoria Lauter und Schiedsrichter Hans Hempel-Beiersfeld. Für 6:30 Uhr wird ein Vereinsvertreter von VfB Aue-Jelle geladen betr. Forderung des VfB Annaberg. Zu Punkt 3 wird für abends 7 Uhr je ein Vereinsvertreter der Vereine Schwarzenberg, Achorlau, Niederschlema, Sosa und Eibenstock geladen (Forderungsfragen betr.). Die GV-Mitglieder werden gebeten, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

Das Verbandsspiel der 3a-Klasse Nr. 210 wird gemäß § 203 für den 18. September abgesetzt. Neuansetzung nachstehend. Gleichzeitig geben wir bekannt, daß die Spiele des SC Teutonia in Vöckau auf dem Wiese des Turnvereins 1889 stattfinden. Alle beteiligten Vereine und Schiedsrichter wollen davon Kenntnis nehmen.

### Neuansetzung:

6. Oktober, 3a-Klasse:

Spiel Nr. 210 12:00 Uhr: Vöckau—Gundshübel, Schiedsrichter: Niederschlema.

### Gaugericht.

Urteile der Verhandlung am 7. 9.: Ernst Hochstroh-Kuerhammer wird gem. § 378 B 9 und 13 mit einer Disqualifikation von sechs Wochen bestraft. Die zweite Mannschaft von Kuerhammer erhält lt. § 378 B 13 eine Geldstrafe von 10 M. Kosten: Hochstroh 2 M., die zweite Elf von Kuerhammer 4 M. Der Spieler Max Deimbolt-Wöhnik erhält gem. § 378 B 9 eine strenge öffentliche Verwarnung. Kosten 6 M. Disqualifiziert werden: Alfred Meyer-Niederschlema (14 Tage), Max Gehlert-Niederschlema (4 Wochen), Hans Wagners-Achorlau (4 Wochen) gem. § 378 B 11; ferner erhalten die Spieler A. Meyer und M. Gehlert wegen unentsch. Fehlens vor dem GG eine strenge öffentliche Verwarnung. Niederschlema wird wegen unentsch. Fehlens des Jugendleiters vor dem GG mit 2 M. bestraft. Kosten: Achorlau 2 M., Niederschlema 4 M. Der Spieler Max Leonhard-Grünhain wird gem. § 378 B 9 mit einer Disqualifikation von sechs Wochen bestraft. Kosten: 5 M. Der Spieler Alfred Habbe-Grünhain erhält lt. § 378 B 9 und § 383 B 1 eine Disqualifikation von zwei Monaten. Kosten: 6 M. Der Spieler Kurt Ullmann-Lauter wird gem. § 378 B 11 mit einer Disqualifikation von einem Monat bestraft. Kosten: 6 M. Viktoria Lauter erhält gem. § 378 A 9 eine öffentliche Verwarnung. Kosten 8,20 M.

### Gaugerichtsverhandlung

am Sonnabend, 14. Sept., in Aus. Restaurant „Mildental“.

5:30 Uhr, Fall 4/29: Protokollverhandlung Olympia-Grünhain im Verbandsspiel Nr. 49. Geladen werden: Spielführer und Vereinsvertreter von Grünhain und Annaberg, sowie Schiedsrichter Wende, Wacker Chemnitz. Gaurichter: Gehlert, Hempel, Hildebrand.

6 Uhr, Fall 5/29: Strafantrag des Schiedsrichters Wende, Wacker-Chemnitz, gegen den Spieler Paul Gräßler, Olympia Grünhain, gem. § 378 B 9 betr. Spiel Nr. 49. Geladen werden: Paul Gräßler, Grünhain, Vereinsvertreter von Grünhain und Schiedsrichter Wende-Chemnitz. Gaurichter: Hempel, Seifert, Hildebrand.

6:15 Uhr, Fall 13/29: Protokollverhandlung des VfB Aue-Jelle im Verbandsspiel Nr. 128 gegen die Wertung des Spieles. Geladen werden: Schiedsrichter G. Wertz-Thalheim, Spielführer und Vereinsvertreter von Aue-Jelle und Grünhain, A. Steiniger, C. Thoh, W. Wöfler, sämtlich VfB Aue-Jelle. Weitere Zeugen können beigebracht werden. Gaurichter: Gehlert, Köhler, Seifert.

6:45 Uhr, Fall 14/29: Protokollverhandlung des SpB Saxonia Bernsbach gegen die Wertung des Spieles Nr. 125. Geladen wird Vereinsvertreter von Bernsbach. Gaurichter: Köhler, Hildebrand, Seifert.

Zu allen Punkten wird ein Anklagevertreter des GG geladen. Die Gaurichter wollen sich pünktlich um 5 Uhr zu einer Vorberechnung einfinden.

Böser. Hempel. Georgi.

### Stand der Verbandsspiele der ersten Klasse im Gau Erzgebirge:

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unent.	Tore	Punkte
Viktoria Lauter	7	6	1	0	35:10	12:2
Saxonia Bernsbach	8	4	4	0	25:27	8:8
VfB Aue-Jelle	6	3	2	1	16:13	7:5
VfB Annaberg	6	3	2	1	15:20	7:5
VfB Kuerhammer	5	3	2	0	16:11	6:4
Tanne Thalheim	6	3	3	0	15:18	6:6
Sturm Beiersfeld	5	1	3	1	12:17	3:7
Olympia Grünhain	7	0	6	1	9:26	1:13

### IIa-Klasse:

SC Eibenstock	6	6	0	0	21:8	12:0
Allemannia Aue	6	3	2	1	32:10	7:5
SpB Niederschlema	6	3	2	1	13:10	7:5
Teutonia Vöckau	6	3	3	0	20:13	6:6
FC Wöhnik	6	1	4	0	2:25	2:8
Wacker Schwbg.	5	0	5	0	1:23	0:10

### BfV 07 Schneeberg.

Heute, Dienstag, im Schützenheim, abends 7:49 Uhr, Spielabschluss.

Spielsergebnisse vom letzten Sonntag: Schneeberg II—FC 02 Jwikau 2:0; Schneeberg Jd.—Wilsdorf Jd. 4:0.

## Schwimmen.

### Berlin schlägt Paris im Schwimmsport.

Im Pariser Schwimmsportion von Tour Eiffel fand am Sonntag der erste Städtekampf im Schwimmen zwischen den repräsentativen Mannschaften von Berlin und Paris statt, der mit einem unerwartet überlegenen Erfolge der Deutschen endete, die nicht nur die drei Staffeln, sondern auch das Wasserballspiel mit einem hohen Torunterchied gewannen.

## Kraftfahrtsport.

### Ballon-Begehrtsfahrt.

Am nächsten Sonntag, 15. Sept., wird der „Obererzgeb. Verein für Luftfahrt“ in Schwarzenberg seine beiden Ballone „Lachhammer“ und „Schwarzenberg II“ steigen lassen, und den Kraftfahrern des VMBV-Bezirks Jwikau fällt die Aufgabe zu, diese Ballone zu begleiten und ihren Landeplatz ausfindig zu machen, nach dem diese ca. 100 Kilometer Luftlinie zurückgelegt haben. Das Rennen beträgt 6 M. für Wagen und 4 M. für Reittiere. Bei Rechenungen, die bis eine Stunde vor dem Start angenommen werden, erhöht sich das Rennen um 1 M. Die Begehrtsfahrt beginnt um 9:30 Uhr am Startplatz in Erla einzufliegen. Gegen 11 Uhr starten die Ballone, die spätestens nach drei Stunden landen müssen. Für die Sieger in den beiden Kategorien (Kraftwagen und Reittiere) werden drei Ehrenpreise ausgesetzt. Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungspalette. Die Preisverteilung findet abends 7 Uhr im „Neustädter Hof“ Schwarzenberg statt.

## Photo-

Apparate u. Bedarfsartikel  
in größter Auswahl  
im  
Fach-Photo-Spezialhaus  
**Rudolf Grunewald, Lauter**  
(Hinter Gasthof „Zum Löwen“)  
Fachmann Belehrt. Kostenl. Anleit. Aus. sämtl. Amateurb.

## Handball.

### Zu den Handballspielen des Sonntags.

#### Gaugruppe Erzgebirge (D).

Wenig Kämpfe, aber gute Leistungen!

#### Tu. Beiersfeld I—Tu. Lauter I 12:2 (5:1).

Eine hohe Niederlage mußten die Gäste einstecken, und doch waren sie gar nicht so schlecht, wie das Endergebnis es besagt. Von Anfang weg entspannt sich ein heftiger Kampf mit leichter Feldüberlegenheit der Wähler, die denn auch bereits nach kurzer Zeit 4:0 führen. Bei diesem Stande kann Lauter den ersten Erfolg buchen. Hin und her wogt der Kampf. Aufse. Nach Wiederantritt Beiersfeld gegen Wind, doch bedeutend besseres Zusammenspiel. Die Erfolge mehren sich, unhaltbar für den aufmerksamen Torwart. Noch einmal sind die Wachen im Vorteil. Ronik, Wd. Blausch, als Reutraler sehr gut.

#### Tu. Sachsenfeld I—VfB Thalheim I 5:4 (3:1).

Beide Mannschaften spielten äußerst flott. Die Wähler mit Erfolg, der sich jedoch gut bewährte. Gatten die Sachsenfelder bis zur Pause mehr vom Spiel, so änderte sich das Bild nachdem, denn die Gäste drehten mächtig auf, und der Ausgleich hätte leicht fallen können. Der Kampf war zeitweilig etwas hart, doch unterband Böser-Beiersfeld immer rechtzeitig.

#### Tu. Bernsbach I—Tu. Oberschlema I 5:4 (2:3).

Leicht machten die Gäste den Sieg nicht, im Gegenteil, die Wähler hatten mit leichterer Arbeit gerechnet. Groß war daher auch ihr Entsetzen, als sich die Oberschlemaer als vorzügliche Kampfmannschaft entpuppten, die als völlig gleichwertiger Gegner auftrat. In der zweiten halben Stunde waren zwar die Einheimischen leicht überlegen, doch waren die Angriffe der Gäste jederzeit recht gefährlich. Fröhlich-Beiersfeld leitete in gewohnter Weise.

#### Tu. Sachsenfeld II—Tu. Raskau I 6:7 (3:6).

Hatte man diesmal mit einem Sieg der Wähler gerechnet, so bewiesen die Grünen, daß sie noch spielen können und vor allem, daß ihr Sturm schlagend kann. Zugucken lei, daß sich der Erfolg bei Sachsenfeld bemerkbar machte, doch waren andererseits auch die Gäste in gutem Fahrwasser und ihr Sieg war, wenn auch knapp, doch verdient.

#### Tu. Reumelt I—Tu. Grünshübel I 8:2 (6:1).

Niemlich leicht hatten die Blauweißen, wenn auch der Spielverlauf selbst ausgeglichen verlief und die Gäste lediglich im Sturm verlagerten, weil sie eben zu unentschieden sind. Sonst war der Kampf als Turnspiel sehr interessant.